

Dauerregen im Mai, Hochwasser im Juni, und was davon übrig bleibt



Starke Regenfälle und Hochwasser haben zum Vorschein gebracht, was beim Boden im Stadtpark Sache ist. Nach ein paar Tagen ohne Regen - oder fünf Tage nach dem Höchst-Stand des Hochwassers von Dienstag, 04.06. – ist alles Wasser wieder verschwunden. Es ist abgeflossen, eingesickert, verdunstet - weg.

Überall? Nein, nicht auf einer bestimmten, großen Fläche: Dort gab es im Mai phasenweise Teich-große Pfützen, noch Tage nach anhaltendem Regen. Und jetzt ist dort eine Art Riesen-Badewanne fast über die komplette Länge der vom Festival genutzten Wiese.

Zufall? Schon immer so gewesen? Eine natürliche Bade-Wannen-Form und zufällig auch wasserdicht abgedichtete Erde – trotz der 1000 Entwässerungsbohrungen der Stadt inclusive Füllung mit Mineralien-Superabsorber-Gemisch? Eher nicht. Das auf dieser Wiese zu beobachtende Phänomen ist mit dem Begriff der Bodenschadverdichtung zu beschreiben und alles im direkten Wurzelbereich der alten Bäume.

Wenn dort über fast schon zwei Jahrzehnte exklusiv für das Festival des deutschen Films mit schweren LKW's viel Last auf den Parkboden gebracht wird - tonnenweise Material (Zelte, Holzböden, Stühle, Gastro-Zubehör, Container, Toilettenwagen etc.) und mit schweren Staplern verteilt wird - dann hat dies langfristige und für lange Zeit irreversible Auswirkungen.

Der schädlich verdichtete Boden hat nur wenig Hohlräume, er kann nur noch wenig Wasser aufnehmen, die Versickerung geht im Zeitlupen-Tempo von staten. Seine wichtige Funktion, bei Hochwasser viel Wasser im Boden aufzunehmen, damit es hinter dem Damm bleibt und nicht darüber steigt, erfüllt dieser Teil des Parks offensichtlich nicht mehr.

Ein verdichteter Boden kann für die Pflanzen und Boden-Lebewesen keine guten Lebensbedingungen bieten. Er fördert nicht die Vitalität der hier wachsenden Bäume, sondern er behindert sie *.

Weniger Pflanzen, weniger Abkühlung, das ist schlecht für das Stadtklima einer sich zunehmend aufheizenden Stadt.

Wir meinen: Hier findet in einem Landschaftsschutzgebiet eine nachhaltige Schädigung statt, die von den städtischen Behörden genehmigt und mit städtischen Zuschüssen gefördert wird.

Wenn das die Idee von Nachhaltigkeit ist, die Ludwigshafen hat, dann gute Nacht, und viel Erfolg beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels!

Wir schauen hin und bleiben dran – das ganze Jahr, Ihre IG.

*Eine leicht verständliche Darstellung zum Thema Bodenschadverdichtung bietet der „Arbeitskreis Baum im Boden“ (https://www.baumimboden.de/downloads/AK_BiB_Schlüssel_Schadverdichtung_11_2017_2.pdf)

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org

